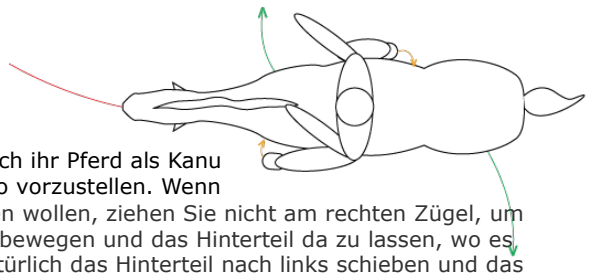
Übungen: Unter dem Sattel – Schlangenlinien

Es gibt zwei Arten von Schlangenlinien: kurze und lange. Kurzen Schlangenlinien kommt ohne Zweifel die wichtige Rolle zu, dem Pferd zu helfen, seine Balance zu finden und nachgiebiger zu werden. Dennoch sind die Schlangenlinien, meiner Meinung nach, viel wichtiger für den Aufbau der Beziehung von Pferd und Reiter
Kurze Schlangenlinien werden die Reiter lehren, ihre Pferde zu fühlen, sie als einen Teil ihres Körpers zu betrachten, lange Schlangenlinien werden die Pferde lehren, ihre Reiter zu fühlen, sie als einen Teil ihres Geistes zu betrachten.

Die Positionen

Sie sollten die ganze Zeit in Position 2 bleiben. Ihre Hände sind für die kurzen Schlangenlinien weit auseinander, um die Füße im richtigen Moment zu unterstützen und ganz leicht die Richtung zu wechseln. Im Gegensatz dazu sollen Ihre Hände bei den langen Schlangenlinien ganz still liegen bleiben.
Die Position der Beine ist der Schlüsselfaktor dieser Übungen: Tatsächlich werden Schlangenlinien Ihr Pferd lehren, Ihren Beinen zuzuhören, deswegen sollten Sie sehr präzise sein. Sie sollten Ihrem Pferd schon beigebracht haben, beim Anlegen Ihrer Ferse auf den hinteren Teil der Flanke mit der Hinterhand zu weichen, sodass dieser Teil leicht sein wird, weil Ihr Pferd ihn schon kennt. Wir fügen ein neues Signal mit ihrem äußeren Bein hinzu: Sie sollten es zum Ellenbogen ihres Pferdes bringen, um dort sein Vorderbein wegzuschieben.



Versuchen Sie, sich ihr Pferd als Kanu und nicht als Auto vorzustellen. Wenn Sie rechtsabbiegen wollen, ziehen Sie nicht am rechten Zügel, um das Vorderteil zu bewegen und das Hinterteil da zu lassen, wo es ist. Sie sollten natürlich das Hinterteil nach links schieben und das Vorderteil nach rechts. Ihr Beine sollten wie eine Schere arbeiten: das rechte Bein schiebt das Hinterteil weg, das linke Bein schiebt das Vorderteil weg. Das, kombiniert mit der Vorwärtsbewegung, wird das Pferd dazu bringen, problemlos nach rechts zu gehen. Natürlich gilt das Ganze umgekehrt für das Abbiegen nach links.

Der Arbeitsablauf – kurze Schlangenlinien

Wählen Sie eine gerade Linie in der Reitbahn, wechseln Sie in Position 2, um Ihr Pferd im Schritt losgehen zu lassen und nehmen Sie sich Zeit, um seinen Rhythmus zu fühlen. Das ist der wichtigste Teil des Prozesses, Ihre Fähigkeit, sich mit Ihrem Pferd zu synchronisieren, wird Ihre Art zu reiten radikal ändern. Achten Sie auf die Position der Beine des Pferdes und ihre direkte Beziehung mit der Position Ihrer Hüfte. In der Regel sollten Sie fühlen, dass Ihre rechte Hüfte hoch und nach vorn geht, wenn das rechte Vorderbein Ihres Pferdes vom Boden abhebt. Beginnen Sie von hier aus, den Rhythmus zu bekommen, um die Bewegungen ihres Körpers auf die Beine Ihres Pferdes abzustimmen.
Sobald Sie im Rhythmus mit Ihrem Pferd sind, heben Sie den rechten Zügel genau dann an, wenn der rechte Vorderfuß den Boden verlässt, drehen die Hand zu der Außenseite und bringen Sie den Zügel wieder zurück. Dieses winzig kleine Ding macht einen gewaltigen Unterschied in Ihrem Reiten, weil Ihrem Pferd dieses Zügelanheben zur richtigen Zeit in seinem eigenen Rhythmus etwas bedeutet: Der Zügel ist direkt mit dem Fuß verbunden, Ihre Aktion ist nicht im Pferdemaul stecken geblieben, sondern fließt durch den Körper bis runter zu seinen Füßen.
Die Konsequenz dieses guten Timings ist, dass Ihr Pferd seinen rechten Fuß anhebt, ihn nach außen bewegt und wieder auf den Boden setzt.

Tipp: Der Ablauf.

- *Ihre rechte Hüfte geht hoch und nach vorn = Der rechte Vorderfuß des Pferdes hebt vom Boden ab;*
- *Sie heben den rechten Zügel an = Das Pferd hält seinen Fuß in der Luft;*
- *Sie öffnen Ihre Hand zur Außenseite = Das Pferd bringt den Fuß nach außen;*
- *Sie bringen den Zügel wieder zurück = Pferd setzt den Fuß wieder auf den Boden.*

Werden Sie das gleich beim ersten Mal schaffen? NEIN! Seien Sie also geduldig und konsequent, versuchen Sie nicht, es zu erzwingen, sondern fühlen Sie es. Schon bald werden Sie alle zwei bis drei Schritte einen richtigen Schritt erwischen. Später werden Sie alle drei bis vier Schritte zwei richtige Schritte erwischen. Und am Ende werden Sie lediglich manchmal ein oder zwei falsche Schritte erwischen…
Wenn Sie den Fuß öfter zwischendurch rechtzeitig erwischt haben, wechseln Sie die Hand und wiederholen den Vorgang.

Das sind eine Menge Informationen, versuchen Sie nicht, alles gleichzeitig zu machen. Fühlen Sie zuerst den Rhythmus, dann nehmen Sie die Zügel im Rhythmus auf, als Nächstes positionieren Sie Ihre Beine.
Das Ziel der kurzen Schlangenlinien ist, ein ausbalanciertes Pferd zu reiten, das bedeutet, dass sich Vorder – und Hinterteil in derselben Geschwindigkeit und demselben Rhythmus bewegen: In der rechten Schlangenlinie heben Sie den rechten Zügel im Rhythmus des Anhebens des rechten Vorderfußes an (Ihr linkes Bein drückt im selben Rhythmus gegen den äußeren Ellenbogen) und Sie drücken die Hinterbeine nach links, indem Sie Druck mit Ihrer rechten Ferse ausüben, sodass das rechte Hinterbein hoch und nach vorn kommt und unter dem Pferd mit dem linken Hinterbein kreuzt.
Wie ich schon sagte, sind das eine Menge Informationen. Nehmen Sie sich bitte genug Zeit, diesen Text immer wieder durchzulesen, bis Sie jeden Schritt verstehen und in aufeinanderfolgenden Abschnitten anwenden. Wenn Sie versuchen, alles gleichzeitig zu machen, können Sie den Überblick verlieren und Ihr Pferd nur verwirren.

Der Arbeitsablauf – lange Schlangenlinien

Lange Schlangenlinien sind technisch weniger anspruchsvoll und verlangen nur Geduld und Verständnis. Suchen Sie sich auf Ihrem Reitplatz eine grade Linie, lassen Sie ihre Hände ruhen, positionieren Sie ihre Beine, um nach einer Rechtskurve zu fragen und lassen Sie Ihrem Pferd Zeit, diese Anfrage zu erfühlen. Wenn nichts passiert, heben Sie Ihren rechten Zügel

Übungen: Unter dem Sattel – Schlangenlinien

im Rhythmus an und ziehen Sie den rechten Vorderfuß nach außen, dann bringen Sie den Zügel wieder zurück in die entspannte Ausgangsposition und fragen Sie nur mit Ihren Beinen nach einer Linkskurve. Hier ist es genau das Gleiche: Wenn nicht passiert, heben Sie den linken Zügel an, um damit den linken Fuß nach Außen zu bringen, lassen Sie nach und wechseln Sie die Richtung.

Nach einer Weile wird Ihr Pferd die Position Ihrer Beine mit dem direkt danach folgenden anheben der Zügel und der Notwendigkeit, in die Kurve zu gehen, verknüpfen. Schon bald werden Sie die Zügel nicht mehr bewegen müssen, denn ihre Beine werden den Job allein übernehmen.
Abgestumpfte Pferde brauchen vielleicht eine festere zweite Phase, Sie können sanft gegen den Ellenbogen des Pferdes drücken, um es vom Druck wegzuschieben. Machen Sie klar, dass Sie sofort aufhören zu drücken, wenn Ihr Pferd, wie erwartet, in die Kurve geht.

Tipp: Eine Möglichkeit des Reitens.

Diese Art, die Anfrage nur mit dem Bein zu formulieren, ist nicht nur eine Übung, sondern eine wirklich andere Art zu reiten. Wann immer Sie die Richtung wechseln, fragen Sie zuerst mit den Beinen und setzen Sie ihre Hände erst in Phase Zwei ein.

F&A

Was ist, wenn mein Pferd nicht abbiegt und beginnt,auf das Gebiss zu beissen?
Es kann passieren, dass Ihr Pferd nicht abbiegt, wenn Sie fragen und beginnt, mit dem Gebiss zu spielen. Meistens beginnen die Leute dann, Sperrriemen und andere Quälereien zu benutzen, ohne dabei das Leid des Pferdes zu bemerken.
Wenn das – dieses „Nicht abbiegen" und Gebisskauen – der Fall ist, dann ist Ihre Anfrage jedoch einfach im Maul stecken geblieben, ohne durch den Körper in die Füße zu gehen.
Der Grund für diese Blockade im Pferdemaul ist vermutlich Ihr schlechtes Timing. Darum ist es so wichtig, den Rhythmus zu fühlen: Heben Sie den Zügel zu früh an, ist der Pferdehuf im Boden festgewachsen, unfähig, sich zu bewegen; wenn Sie zu spät reagieren, ist der Fuß schon wieder auf dem Weg nach unten, unfähig, sich zu bewegen, Sie werden Ihr Pferd auf die Art und Weise nur zum Stolpern bringen. Folglich kann ihre Zügelanfrage nicht aus dem Pferdemaul in die Füße fließen und bleibt im Maul stecken. Also stellen Sie sicher, dass Ihr Timing auf dem Punkt genau ist, in Harmonie mit dem Rhythmus Ihres Pferdes, und Sie werden diese ganze Problematik vermeiden.

Was ist, wenn mein Pferd keinen Rhythmus hat?
Als Erstes fragen Sie sich selbst: Hat Ihr Pferd keinen Rhythmus, oder können Sie ihn einfach nicht erfassen? Rhythmus ist nicht einfach eine Frage der Technik, es erfordert Gefühl, Zeit und Balance, welche nicht leicht zu bekommen sind. Und doch, wie schon erwähnt, gibt es einige Pferde, die möglicherweise nicht imstande sind, in einen Rhythmus zu kommen. In neun von zehn Fällen sind die Ursachen physikalischer Natur. Der erste Reflex sollte eine Hufuntersuchung sein: Gibt es irgendeine Empfindlichkeit auf der Hufunterseite (Trachtenzwang, Schäden durch Strahlfäule, etc.), ist die Sohle hart genug (kleine Rillen sind ein gutes Erkennungsmerkmal), etc.? Beschlagene Pferde sind anfälliger für Hufkrankheiten, sie sollten doppelt so sorgfältig untersucht werden.
Manchmal, wenn mit den Hufen alles in Ordnung ist, können Sie Ihren Tierarzt oder Osteopathen bitten, nach eingeklemmten Bändern oder Muskelzerrungen zu suchen. Versichern Sie sich, dass Ihr Pferd körperlich fit ist, um solche Übungen zu bewältigen.